

Nur 1800 zuschauer beim regen-Triathlon

791 Starter kamen ins Ziel – Ältester Teilnehmer war 77 Jahre alt



Aufmunternd: 1800 Zuschauer feuerten die Spitzensportler beim Volkstriathlon an

Trotz des Regens ging gestern beim 27. Triathlon fast alles gut. Allerdings verfolgten nur 1800 Zuschauer das Spektakel. Eine Schrecksekunde gab es, als nach dem Schwimmen ein Fahrrad herrenlos stehen blieb. Die Polizei war schon in Alarmbereitschaft, da klärte es sich auf: Der Athlet war nicht im Wasser verschwunden, sondern nicht gestartet. Insgesamt gab es 14 Einsätze: Zwei Schwimmer wurden nach Krämpfen gerettet und sechs Radfahrer verletzten sich. Vier Verletzte kamen vorsorglich ins Klinikum. Zwei Radler wurden disqualifiziert: Sie fuhren im Windschatten ihrer Konkurrenten. Das Ziel erreichten 791 der 813 Starter. Laut Polizeisprecher Thomas Figge gab es keine Beeinträchtigungen im Straßenverkehr. Jörg Knop, Thomas Mielke, Bernd-Michael Hilbig und Otto Weichert waren übrigens bei allen 27 Triathlons dabei. Weichert war mit 77 Jahren ältester, Ole Spötter (16) jüngster Teilnehmer.



Bei Regen: Die nassen Straßen waren für die Radsporler gefährlich.



Stress: Die Triathleten schlüpfen aus den Neoprenanzügen in den Rad-Dress.

Premiere für Polizei-Chefin und Bananen für die Sportler Triathlon-Splitter: VFL-Mitglieder bereiteten süße Versuchungen zu



Premiere: Wolfsburgs neue Polizei-Chefin Christiana Berg war zum ersten Mal beim Triathlon.

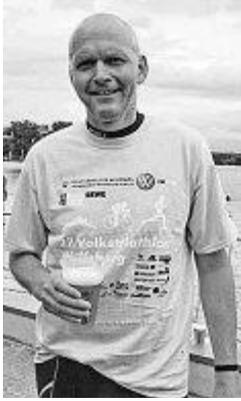
Für Wolfsburgs neue Polizei-Chefin Christiana Berg war der 27. der erste Volkstriathlon. Sie überreichte die Pokale. Das Sportereignis gefiel ihr: „Es reizt zum Mitmachen.“

Zum dritten Mal dabei war Thomas Bodendiek, bis vor zwei Jahren Leiter Einsatz der Wolfsburger Polizei. Er kehrte gerne zurück: „Es ist immer ein Erlebnis, nach Wolfsburg zu kommen.“ Den Triathlon in der VW-Stadt habe er für sich als Leidenschaft entdeckt.

Eine Herausforderung für Melissa Gollnow, Verena Wagenmann und Alessandro Catena: Sie verteilten im Ziel 600 Bananen und 250 Melonen an die Sportler – in Windeseile. „Wir haben alles vorbereitet“, so Gollnow. Wagenmann erklärte: „Einer schneidet die Melonen, die anderen verteilen.“ Catena: „Im Team klappts.“

Süße Versuchung: Christa Wolter und Carmen Hellwig gehörten zu den ehrenamtlichen Kuchen-Verkäufern. „Den haben VFL-Mitglieder gebacken“, berichtete Hellwig.

In doppelter Funktion war Jürgen Teichmann beim Polizei-Triathlon: Er war Einsatzleiter des DRK – und feuerte Kathleen Frankiewitsch an, Tochter seiner Lebensgefährtin Erika. Teichmann wusste: „Bei dem Wetter ist das Radfahren gefährlich – aber als erfahrene Athletin ist sie vorsichtig.“



Rückkehr: Ex-Einsatzleiter
Thomas Bodendiek.



Im Ziel: Viele Helfer verteilten Obst und Getränke an die
eintreffenden Athleten.